

## A.

### Ueber die französische Wortnegation in (un).

#### § 1.

Die Negation ist im Französischen, wie im Deutschen, zweifacher Art: sie verneint entweder einen Begriff, bevor er in den Satz eingetreten, und ist dann bloße Wortnegation, oder sie tritt zu dem Begriffe, nachdem derselbe zur Mittheilung eines Gedankens verwandt worden, und wird alsdann zur syntaktischen oder Satznegation.

#### § 2.

Die französische Sprache hat zur Negation des Wortes, bevor es zur Mittheilung eines Gedankens verwandt ist, zwei Formen: in und non. Diese unterscheiden sich, in formeller Hinsicht, dadurch, daß non sich bloß dem positiven Worte anlehnt, in hingegen eine wirkliche Composition mit demselben eingeht und somit neue positive Wörter schafft.

#### § 3.

Die Wortnegation non entspricht unserm nicht, hat aber im Französischen bei weitem kein so großes Gebiet, wie im Deutschen. Wir können unser nicht mit all den Substantiven zusammensetzen, in denen der Verbalbegriff noch ungetrübt enthalten ist, und die sich meistens durch einen Nebensatz auflösen lassen, z. B. die Nichterfüllung, das Nichterscheinen, der Nichtkenner. Die französische Sprache hat bisheran von dieser Negation zur Verneinung substantivischer Begriffe nur wenig Gebrauch gemacht; außer dem ungetrennten nonchalance von nonchalant, führt das Wörterbuch der Akademie nur noch auf: non-conformiste, non-jouissance, non-paiement, non-prix, non-résidence, non-sens, non-usage, non-valeur und non-vue. In neuester Zeit sind noch un non-penseur, la non-réélection vorgekommen. Den Adjektiven kann die französische Sprache jedoch, wie die deutsche, das negative non beliebig vorsezen: non coupable, nichtschuldig, non intéressé, nichteigennützig.

## § 4.

Die Bedeutung der Negation in kann, als unselfständige Partikel, nur aus der Gesamtmasse der Wörter ermittelt werden, die mit ihr zusammengesetzt sind. Auf diesem Wege der Untersuchung werden wir allerdings auch in ihr zunächst keine andere Kraft entdecken, als die negative, so daß sie in vielen Fällen ohne bedeutende Aenderung des Sinnes mit nicht vertauscht werden kann: *C'est incroyable, c'est impossible* wird mit *ce n'est pas croyable, cela n'est pas possible* meistens gleiche Geltung haben. Allein bei näherer Betrachtung dringt sich uns jedoch die Ueberzeugung auf, daß dies nicht der alleinige Zweck ist, den die Sprache bei der Composition mit in hat erreichen wollen, sondern daß die zweite und Hauptfunktion der Form in die ist, Gegensätze von Begriffen zu benennen, für die die Sprache eigener Bezeichnungen entbehrt. Dem *fécond* steht das *infécond*, dem *docile* das *indocile* entgegen. Hat die Sprache schon eine besondere Benennung für den Gegensatz, so bezweckt sie durch die Composition mit in einen Mittelzustand zu bezeichnen: zwischen *fécond* und *stérile* steht *infécond*, so wie zwischen *schwer* und *leicht* das *unschwer* steht. \*)

## § 5.

Aus der Hauptfunktion der Form in, Gegensätze zu bezeichnen, geht nun zunächst hervor, daß alle Wörter jeder Art, bei denen kein Gegensatz denkbar ist, z. B. *rond, vert*, der Composition widerstreben. Dann lehrt uns aber auch die Erfahrung, daß die Sprache nur solche Wörter mit in zu componiren erlaubt, welche eine Beschaffenheit oder Qualität ausdrücken. Diese beiden Erfordernisse vorausgesetzt, sind daher der Composition nur fähig:

- 1) die Adjektive und adjektivischen Adverbien,
- 2) das Partizipium präteritum, und
- 3) die abstrakten Substantive.

Dagegen sind von der Composition ausgeschlossen: alle Verben, das Partizipium präsens, die konkreten Substantive, so wie sämtliche Fürwörter und Partikeln.

## § 6.

Wir hätten demnach einen Probirstein zur Prüfung neuer Bildungen mit der Form in, und vermögen uns nunmehr in die Untersuchung einzulassen, wie weit die französische Sprache sich auf diesem Gebiete bereits ausgedehnt, und was ihr in dieser Beziehung zur Vervollständigung ihres Sprachschazes noch zu thun übrig geblieben. Voltaire sagte einmal von ihr: *La langue française est une mendicante orgueilleuse à qui il faut faire l'aumône malgré elle.* Zu seiner Zeit mochte dieser Ausspruch durchaus wahr sein; allein seit der Revolution von 89 hat die Sprache die alten Dämme vielfach durchbrochen und nicht nur eine größere Freiheit in Ausdruck und Wendung, eine freiere Bewegung und einen mannichfaltigern Satzbau, sondern auch einen überaus großen Reichthum an neuen Wörtern und neuen Bedeutungen gewonnen. Von den vielen Quellen, woraus ihre neuesten Bereicherungen geflossen, wollen wir nur die eine, nämlich die Composition mit in, näher betrachten, und das daraus bereits Gewonnene und noch zu Gewinnende in der Kürze anzudeuten versuchen.

\*) Das unfer un eben so wenig wie das französische in bloß verneinende Kraft hat, geht wohl aus Bildungen hervor wie: *Unkraut, Unzeit, Unbing, Unthat, Unmensch* u. s. w.

Bevor wir zu dieser Nachweise übergehen, sei hier noch vorläufig bemerkt, daß die Form in folgenden auf allgemeine Lautgesetze gegründeten Veränderungen unterliegt:

- 1) vor b, p, m verwandelt sie sich in im, z. B. imberbe, impair, immobile,
- 2) vor l in il, z. B. illégal, illisible,
- 3) vor r in ir, z. B. irrégulier, irréparable.

## § 8.

Im Altfranzösischen war in ganz erstarrt, und man wird außer den Bildungen, die schon zusammengesetzt aus dem Lateinischen herübergenommen sind, wie impollu, inscient, inodore, schwerlich ein einziges Beispiel finden. Man gebrauchte dafür non und néant. Wie enge aber auch das Neufranzösische, vor nicht gar langer Zeit, noch die Gränzpfähle setzte, bis zu welchen sich die Composition mit in bewegte, mögen folgende Bildungen bezeugen, die erst nach der französischen Revolution in Aufnahme gekommen, und daher bei allen frühern Schriftstellern, bei Corneille, Racine, Voltaire, Rousseau nicht anzutreffen sind. Ich wähle absichtlich nur die gebräuchlichsten, nur solche, die heute in der Literatur wie in der Conversation allgemein angenommen sind: inhabileté, incuriosité, inculture, incohérence, improbité, impudeur, inactif, inactivité, indélicat, indélicatesse, inopportun, inopportunité, imprévoyant, imprévoyance, irréséchi, irréflexion, insalubre, insalubrité, impolitique, impopulaire, illisible, illettré, inestimable, inexigible, inhospitalier, innavigable, inoffensif, inorganique, irrespectueux, incorrect, inclément &c. Alle diese Ausdrücke mußten früher durch Umschreibungen, die Adjektive durch pas und peu, die Substantive durch son manque de, son défaut de gegeben werden, wodurch die Rede nicht allein schleppend wurde, sondern auch die feinern Nüancen, welche in der Composition liegen, nicht bezeichnet werden konnten.

## § 9.

Da nun aber die Sprache einmal ihre frühere Sprödigkeit in der Bildung neuer Formen aufgegeben, und sich heute gleichsam in beständigem Flusse befindet, so dürfte es nicht unangemessen sein, hier an einigen Beispielen zu zeigen, wie weit sie sich auf diesem Felde noch auszudehnen vermag. Ich habe jedoch nur solche neue Zusammensetzungen versucht, die in den mit der französischen zunächst verwandten Sprachen, im Latein, Italienischen und Englischen, schon vorhanden und gebräuchlich sind:

## I. Substantive.

Chasteté, Keuschheit, in chasteté, Unkeuschheit. Lat. incastitas. Sidon. Ital. incastità. Giamb. Engl. unchastity. Arbuthn.

Félicité, Glückseligkeit, infélicité, Unglückseligkeit. Lat. infelicitas. Cic. Ital. infelicità. Bocc. Engl. infelicity. Watts.

Habitude, Gewohnheit, inhabitude, Ungewohnheit. Lat. insuetudo. Spart. Ital. inconsuetudine. Veneroni.

Maturité, Reife, immaturité, Unreife. Lat. immaturitas. Suet. Engl. immaturity. Glanv. unripeness. Bac.

Modération, Mäßigung, Mäßigkeit, immodération, Unmäßigung, Unmäßigkeit. Lat. immoderantia. Tert. immoderatio. Cic. Ital. immoderanza. Mart. Engl. immoderation. Johns.

Probabilité, Wahrscheinlichkeit, improbabilité, Unwahrscheinlichkeit. Ital. improbabilità. Galil. Engl. improbability. Dryden.

## 2. Adjektive.

Nécessaire, nöthig, innécessaire, unnöthig. Ital. inbisognoso. Ven. Engl. unnecessary. Hook.  
Nuisible, schädlich, innuisible, unschädlich. Lat. innocuus. Vict. innoxius. Virg. Engl.  
innocuous. Grew. innoxious. Digby.

Louable, löblich, illouable, unlöblich. Lat. illaudabilis. Stat. illaudandus. Tert. Ital. in-  
laudabile, illodabile. Cresc. Engl. illaudable. Milt.

Libéral, freigebig, illibéral, unfreigebig. Lat. illiberalis. Cic. Ital. illiberale. Segner.  
Engl. illiberal. Woodw. Davon: illibéralité.

Reconnaissant, erkenntlich, irreconnaissant, unerkenntlich. Ital. disconoscente. Tav. irre-  
conoscente. Ven. sconoscente. Cavalc. Davon: irreconnaissance.

Glorieux, rühmlich, inglorieux, unrühmlich. Lat. ingloriosus. Tibull. Ital. inglorioso.  
Tasso. Engl. inglorious. Howel.

## 3. Partizipien.

Digéré, verdaut, indigéré, unverdaut. Lat. indigestus. Macrob. Ital. indigesto. Cresc.  
Engl. undigested. Arbuthn.

Épuisé, erschöpft, inépuisé, unerschöpft. Lat. inexhaustus. Cic. Ital. inesausto. Segner.  
Engl. unexhausted. Add.

Divisé, getheilt, indivisé, ungetheilt. Lat. indivisus. Plin. Ital. indiviso. Js. Engl. un-  
divided. Tayl.

Ébranlé, erschüttert, inébranlé, unerschüttert. Lat. inconcussus. Stat. Ital. inconcusso.  
Buon. Engl. unshook. Pop.

Corrompu, verderben, incorrompu, unverdorben. Lat. incorruptus. Cic. Ital. incorrotto.  
Serd. Engl. incorrupt. Milt. uncorrupted. Roscom.

Vaincu, besiegt, invaincu, unbefiegt. Lat. invictus. Cic. Ital. invitto. Petr. Engl. un-  
vanquished. Hayw. Cornelle hat schon im Eid gesagt: Son bras est invaincu, mais non pas  
invincible.

Es würde ein Leichtes sein, die Anzahl dieser Zusammensetzungen noch bedeutend zu vermehren;  
doch mag es an den gegebenen Beispielen genügen, um zu zeigen, daß die französische Sprache in  
diesem Punkte hinter der Bildsamkeit der deutschen nicht zurückstehen braucht. Der Franzose kann  
nicht so schnell, wie wir, sein Ohr an einen neuen Ausdruck gewöhnen, darum werden diese und ähn-  
liche Bildungen nur allmählig sich einbürgern können.

Leider muß ich, wie im vorigen Jahre, auch für diese kleine Abhandlung die Nachsicht wieder  
in Anspruch nehmen. Ueberhäufte Geschäfte, verbunden mit vielfachen Störungen, haben es mir  
nicht vergönnt, den vorliegenden Gegenstand in der erschöpfenden Weise zu behandeln, wie ich es ge-  
wünscht und unter andern Umständen gewiß ausgeführt hätte. Vielleicht komme ich einmal, wenn der  
Himmel Leben und Gesundheit gibt, auf die heutige Untersuchung zurück, die nur einen kleinen Ab-  
schnitt einer größern Arbeit über die sämtlichen Bereicherungen der französischen Sprache  
seit der Revolution bildet, womit ich mich seit vielen Jahren aus besonderer Vorliebe beschäftigt habe.

Dr. Ahn.